

Sport regional

Malberg verteidigt Titel beim 13. EnWaTec-Cup

Fußball: SG gewinnt Finale in Hattert trotz Personalproblemen souverän

Von Moritz Hannappel

■ **Hattert.** Rheinlandligist SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen konnte am Sonntagmittag ihren Titel beim 13. EnWaTec-Cup in Hattert erfolgreich verteidigen. Im Endspiel behielt die Mannschaft von Trainer Florian Hammel mit 5:2 (2:1) die Oberhand über A-Ligist SG Alpenrod.

„Wir wollten dieses Turnier gewinnen und haben das auch gemacht. Die Jungs haben das trotz der schweren Situation echt gut gemacht“, lobte Trainer Hammel hinterher. Schwere Situation, da am Finaltag nur insgesamt 23 Feldspieler nur noch elf übrig geblieben sind am Wochenende. Die SG trat in dieser Woche ebenfalls beim 3.

CSBB-Cup in Horresen an und qualifizierte sich dort ebenfalls für das Endspiel. Die Mannschaft aufzuteilen, war aber aufgrund der personellen Probleme nicht mehr möglich, sodass man sich für den Verzicht auf das Endspiel in Horresen entschied. „Leider war es uns unmöglich, beide Finals zu spielen und hier und da mit Spielern der zweiten Mannschaft aufzufüllen. Das tut uns auch leid, aber mit dieser Personallage war im Vorhinein auch nicht zu rechnen.“

In Hattert musste der ohnehin schon gebeutelte Rheinlandligist den nächsten Ausfall hinnehmen. „Nichtsdestotrotz war es eindeutig, wir waren klar besser. Insgesamt waren alle Spiele in dieser Woche von uns relativ souverän“, bewerte



Die SG Malberg bejubelt die Titelverteidigung beim 13. EnWaTec-Cup des SSV Hattert.

Foto: Jürgen Augst/boylogi

tete Hammel. Gegen Alpenrod brachten Nicolae Graur (16.) und Sebastian Rosbach (29.) den Favoriten auf die Siegerstraße.

Nico Bonfiglio verkürzte jedoch noch vor dem Halbspieß auf 1:2 (30.) aus Alpenroder Sicht. Rosbach stellte nach dem Seitenwechsel mit

seinem zweiten Treffer den alten Abstand wieder her (54.). Für die Entscheidung sorgten dann Tim Henning (63./Strafstor) sowie

erneut Graur (78.). Den Schlusspunkt setzte Alpenrods Matteo Fasel mit seinem Treffer zum 2:5-Endstand (80.).



Beim Testspiel fehlte Burhan Tuncdemir auf dem Platz. Der spielende Co-Trainer verfolgte den vorletzten Test von der Seitenlinie aus. Die SG 06 Betzdorf hofft, dass der ein oder andere angeschlagene Spieler in den kommenden Wochen zurückkehrt.

Foto: Manfred Böhm/Balu

Betzdorfs Trainer Thomas Schäfer vermisst Intensität

Fußball-Rheinlandliga: SG 06 verliert beim hessischen Verbandsligisten TSV Steinbach Haiger II

Von Moritz Hannappel

■ **Haiger-Rodenbach.** Im vorletzten Testspiel vor dem Pflichtspielauftakt im Rheinlandpokal bei A-Ligist SG Alpenrod-Lochum (So., 14.30 Uhr), musste sich Rheinlandigaufsteiger SG 06 Betzdorf mit ihrem neuen Trainer Thomas Schäfer beim hessischen Verbandsligisten TSV Steinbach Haiger II mit 0:3 (0:2) geschlagen geben.

Gegen den Vorjahres-Vierten der hessischen Verbandsliga Mitte vermisste Schäfer vor allem in Durch-

gang eins die Intensivität im eigenen Spiel.

„Das ist in dieser Vorbereitungsphase ein Stückweit auch normal, aber das hat mir nicht gefallen“, so Schäfer, der diese Intensität und Gälligkeit anderserseits aber beim Gegner gespürt hat. „Sie sind eben auch diese Woche weiter, denn für sie geht es schon nächstes Wochenende los.“ Den Betzdorfern bleiben bis zum Ligastart noch zwei Wochen. Am kommenden Donnerstag testet die Schäfer-Elf noch beim westfälischen Landesligisten

SpVg Olpe, bevor die erste Runde im Rheinlandpokal in Nistertal die Pflichtsaison bereits startet.

In Haiger-Rodenbach stellte die SG 06 bei der Regionalligareserve in der Halbzeit ein wenig um. „Da sind wir auch aktiver geworden und hätten auch noch den ein oder anderen machen können. Steinbach II aber auch, von daher ist das Ergebnis so verdient. Für uns ist es ein vernünftiges Resultat, um uns zu zeigen, woran wir noch arbeiten müssen“, bilanziert der neue Trainer. „Wir haben noch was vor uns.“

Beim Testspiel waren nur 13 Feldspieler im SG-06-Kader, in dieser Rechnung enthalten waren auch zwei A-Jugendliche. „Wir haben noch einige angeschlagene Spieler, bei denen ich aber auch null Risiko eingehen werde“, berichtet Schäfer. Nach und nach sollen die Spieler nun wieder ins Mannschaftstraining einsteigen. „Die Anzahl sollte sich in den nächsten drei bis vier Wochen signifikant erhöhen“, hofft Schäfer rechtzeitig zum Ligastart auf eine größere Auswahl an Spielern.

Lennox Schlosser wird Dritter bei der Trial-EM

Großer Erfolg für 16-Jährigen aus Kirchen

Von Klaus-Jürgen Griesse

■ **Kirchen.** Der erst 16-jährige Lennox Schlosser feierte bei der Trial-Junoren-Europameisterschaft 2026 einen herausragenden Erfolg. Nach insgesamt acht Wettkämpfen sicherte er sich den dritten Platz in der Championship Standings 2026 und behauptete sich dabei erfolgreich gegen 13 Mitkonkurrenten als jüngster Teilnehmer. Platz eins ging an Fabio Mazzola aus Italien, dem Platz zwei an Elouenn Monnier aus Frankreich. Die acht Wettkämpfe fanden jeweils zweimal in Frankreich, Spanien, Italien und Deutschland statt.

Am letzten Wettkampftag in Werl (Nordrhein-Westfalen) erreichte Schlosser mit insgesamt 555 Wertungspunkten den dritten Platz in Europa.

Zu diesem großartigen Erfolg gratulierte Klaus-Jürgen Griesse, Sportbeauftragter der Verbandsgemeinde (VG) Kirchen-Sieg. Im Auftrag von Bürgermeister Andreas Hundhausen. Als Anerkennung für seine hervorragende Leistung erhielt Schlosser die Erinnerungsplakette der VG Kirchen-Sieg. Bereits zuvor hatte der Jungprofi in der Jugendklasse den Titel des Deutschen Trial-Meisters errungen. Am 16. September 2024 wurde er außerdem von Andreas Hundhausen mit dem Jugend-Nachwuchspreis der Verbandsgemeinde ausgezeichnet.

Training, Training und nochmals Training bilden die Grundlage für Schlossers Erfolge. Eine wichtige Rolle spielt dabei sein Vater André, der ihn als erfahrener Coach bei allen Wettkämpfen begleitet und ihm

wertvolle Tipps für diese anspruchsvolle Sportart gibt. Im Trial-Sport steht die sichere Beherrschung des Motorrads im Vordergrund. Die Fahrer müssen einen Hindernisparcours bewältigen, ohne dass der Fuß den Boden berührt. Mit seiner 300-Kubik-Maschine der Marke TRRS konnte Schlosser den Abschluss der Europameisterschaft mit einem Podiumsplatz feiern.

Mit großer Unterstützung seiner Familie – seiner Schwester, seiner Mutter Nadine und seines Vaters André – möchte der 16-Jährige nun auch bei der Weltmeisterschaft in den Niederlanden einen Podiumsplatz erreichen. Die ersten Wettkämpfe fanden bereits vom 12. bis 14. Juni in Andorra, vom 19. bis 21. Juni in Italien sowie vom 24. bis 26. Juli in Großbritannien statt. Weiter geht es vom 29. bis 30. August in Frankreich sowie vom 4. bis 6. September in den Niederlanden.



Ein starkes Team: Der 16-jährige Lennox Schlosser (rechts) mit seinem Vater und Trainer André (links).

Foto: Klaus-Jürgen Griesse

Spielklassen sind auf dem Staffeltag ein Thema

Fußball: Knapp 70 Vereinsvertreter des Fußballkreises Ww/Sieg kommen in Hachenburg zusammen

Von Jens Kötting

■ **Hachenburg.** Kürzlich fand in der Geschäftsstelle der Westerwald Bank eG in Hachenburg der Staffeltag des Fußballkreises Westerwald/Sieg statt. Knapp 70 Vereinsvertreter hatten sich eingefunden, um einen kurzen Rückblick über die abgelaufene Saison, anstehende Regelungen zur neuen Saison und aktuelle Infos vom Kreisvorstand zu erfahren, ehe im Anschluss noch letzte Unklarheiten zum Spielplan zwischen den Vereinen besprochen werden konnten.

In seiner Begrüßung ging der Kreisvorsitzende Marco Schütz auch noch einmal kurz auf die Kritik einiger Vereine an der neuen Klasseneinteilung ein. Diese sei nun bereits zum vierten Mal per Software erstellt worden, und es habe insgesamt acht Beschwerden gegeben, von denen zwei stattgegeben wurden. Sechs wurden vom Verband abgelehnt, da diese auch nicht regelkonform waren.

Nicht einverstanden zeigten sich der Verband und auch der Kreis mit den teils hitzigen Äußerungen aus den Vorstandsmitteln einzelner Vereine. „Das hat zuletzt medial hohe Wellen geschlagen. Wir müssen uns überlegen, ob wir so wirklich weitermachen wollen. Da waren ein paar Dinge unter der Gürtellinie“, so Schütz. Die Software sorge für klare Klasseneinteilungen, Auf- und Abstieg seien klar geregelt, und die Teams hätten die kürzesten Fahrstrecken.

Zudem berichtete Schütz von stabilen Mannschaftsmisdehazeln zur neuen Saison und konnte erfreulicherweise mit Dennis Wallnowski einen Nachfolger für den ausscheidenden Sven Hering als



Wolfgang Hörter, Lorenz Candrix (Leiter der Geschäftsstelle der Westerwald Bank eG in Hachenburg) und Marco Schütz (von links) führten durch den Abend in Hachenburg.

Foto: Jens Kötting

Kreisjugendleiter vorstellen. Für den 1. Februar 2027 ist wieder das im letzten Jahr erstmals ausgetragene Hallenmasters in Mülheim-Kärlich geplant. Nachdem im letzten Jahr zwölf Mannschaften teilgenommen hatten, liegen bereits jetzt mehr Anmeldungen als im Vorjahr vor.

Der Finaltermin des Bitburger-Kreispokals soll noch überdacht werden, die Partien sollen weg vom Freitag, hin auf einen Sams-

tag oder Sonntag gelegt werden, um die Spiele auch familienfreundlicher zu gestalten. Der diesjährige Kreishallenamtsabend findet am 20. November 2027 wieder in der Denkfabrik in Bad Marienberg statt.

Im Anschluss stellte Lorenz Candrix, Leiter der Geschäftsstelle der Westerwald Bank eG in Hachenburg, den anwesenden Vereinsvertretern das System des „Crowdfunding“ der Westerwald Bank eG

detailliert dar und gab hierzu noch wertvolle Tipps. Über eine nahezu reibungslos verlaufene Saison konnten dann Kreissachbearbeiter Björn Birk, Kreisschiedsrichterobmann Detlef Schütz und Kreissprechkammervorsitzender Ralf Lichtenhäger berichten.

Schütz bat darum, bei der Anforderung von Schiedsrichtergepäckern dies doch zwei Wochen im Voraus zu machen, und nicht erst auf den letzten Drücker. Zudem sei in der kommenden Saison das Tragen von Schmuck wieder erlaubt, größere Schmuckstücke müssten abgelegt werden, Halsketten sind nicht erlaubt. Da ein leichter Rückgang bei den Schiedsrichtern zu verzeichnen sei, bat er die Vereine noch um Werbung in den eigenen Reihen.

Auch Lichtenhäger konnte von einer guten Zusammenarbeit mit den Vereinen berichten. Zur neuen Saison scheidet Hans Günter Lixfeldt aus dem Gremium aus, ein neues Mitglied wird in den nächsten Wochen noch bekannt gegeben. Insgesamt seien in der abgelaufenen Saison knapp 200 Urteile zu diversen Vorkommnissen gefällt worden. Lichtenhäger bat die Vereine, bei roten Karten doch bitte anzurufen. Dies sei für beide Seiten hilfreich.

Der Bitburger-Kreispokal für die Saison 2026/2027 startet am 11./12. August und ist wie in den Jahren zuvor bereits bis zum Viertelfinale ausgelost. Die Halbfinalespiele finden wieder am Ostermontag statt. Zur neuen Saison sind Spielverlegungen mit Antrag bis zum 31. Juli 2026 noch kostenlos, danach nicht mehr. Ein Heirnechtsausch ist nicht erlaubt, da dies auch eine feste Vorgabe vom Verband ist.